

Eine barrierefreie Komödie von
Stefan Hillebrand und Oliver Paulus

vielen dank für nichts

MIT
SONGS VON
ROD (DIE ÄRZTE)
UND
DER FALL BÖSE



BASTIAN WURBS

JOEL BASMAN

NIKKI RAPPL

JOEL BASMAN, NIKKI RAPPL, BASTIAN WURBS, ANNA UNTERBERGER, ISOLDE FISCHER, ANTONIO VIGANÒ, GEORG KASER, RICARDO ANGELINI AND ANIKÓ DONÁTH - DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY PIERRE MENNEL
PRODUCTION DESIGN ZITA PICHLER - LIGHT TOMASZ KADLUBOWSKI - EDITING ANA B. FERNANDES, NELA MÄRKI, TORSTEN TRUSCHEIT - SOUND RAMÓN ORZA, PATRICK BECKER, STEFANO BERNARDI
SOUND DESIGN RAMÓN ORZA - SOUND MIX MALTE ZURBONSEN - MUSIC MARCEL VAID - SONGS RODRIGO GONZÁLEZ - EXECUTIVE PRODUCER GREGORY CATELLA - SERVICE PRODUCER VALERIO B. MOSER, ANDREAS PICHLER
PRODUCER OLIVER PAULUS, STEFAN HILLEBRAND - A MOTORFILM - FRISCHFILM - PRODUCTION - SERVICE PRODUCTION SOUTH TYROL MIRAMONTE FILM - FINANCIALLY SUPPORTED BY ZÜRCHER FILMSTIFTUNG,
BLS SÜDTIROL ALTO ADIGE, HESSISCHE FILMFÖRDERUNG, LOTTERIEFONDS KANTON SOLOTHURN, MIGROS KULTURPROZENT, EDI BUNDESAMT FÜR KULTUR, FONDATION SUISA, PRAESENS-FILM AG
WRITTEN AND DIRECTED BY STEFAN HILLEBRAND AND OLIVER PAULUS

© 2013 MOTORFILM FRISCHFILM - ALL RIGHTS RESERVED

www.facebook.com/vielendankfuernichts



miramonte
film





präsentiert

Eine barrierefreie Komödie von
Stefan Hillebrand und Oliver Paulus

vielen dank für nichts

Logline:

Valentin ist ganz schön angepisst - nach einem Snowboardunfall an den Rollstuhl gefesselt, will er sich an seinem Schicksal rächen und eine Tankstelle überfallen. Voller Begeisterung bieten sich die beiden „Spastis“ Lukas und Titus als Komplizen an, und Valentin entdeckt, dass seine Mitstreiter zwar behindert, aber keineswegs bescheuert sind – und echte Freunde ziehen so ein Ding gemeinsam durch. Beim Showdown zwischen den Zapfsäulen stellt sich am Ende die Frage: Sein oder Nichtsein?

Produktion (Schweiz):

Motorfilm GmbH
Oliver Paulus
Freyastrasse 19, CH-8004 Zürich

Co-Produktion (Deutschland):

Frischfilm
Stefan Hillebrand
S6, 3, D-68161 Mannheim

Originalversion / Sprache:

Deutsch, Dialekt, Italienisch

Format:

DCP – 1:2,35 cinemascope – in Farbe

Länge:

95 Minuten

Kino-Trailer:

<http://youtu.be/yVOHaH71Bi8>

Making-Of (Passwort: lsb):

<http://vimeo.com/89322429>

PRESSE

FILMBÜRO

Valerio Bonadei

Badenerstrasse 109

8004 Zürich

Telefon: +41 43 322 01 17

Mobile: +41 79 653 65 03

valerio@filmbuero.ch

Weitere Presseinformationen und

Bildmaterial stehen online

für Sie bereit unter

www.praesens.com

VERLEIH

PRAESENS-FILM AG

Münchhaldenstrasse 10

Postfach 919

CH-8034 Zürich

info@praesens.com

Telefon: +41 44 422 38 33

info@praesens.com

Bluesbrothers im Rollstuhl – Synopsis (Kurzform):

Valentin ist ganz schön angepisst! Nach einem Snowboardunfall an den Rollstuhl gefesselt zu sein, ist schon schlimm genug, aber zur Teilnahme an einem Behinderten-Theaterprojekt gezwungen zu werden... unvorstellbar! Da gibt es nur einen Hoffnungsschimmer – die schöne Pflegerin Mira. Aber es gibt auch ein Problem: Mira ist mit dem Schleimer Marc liiert. Aus Frustration über sich und die Welt beschliesst Valentin, die Tankstelle zu überfallen, an der Marc arbeitet.

Voller Begeisterung bieten sich Lukas und Titus, seine beiden behinderten Mitbewohner, als Komplizen an... das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft – und eines Abenteuers mit höchst ungewissem Ausgang.

Synopsis (Langform):

Das Leben ist nicht fair. Vor allem nicht für Valentin. Nach einem Snowboard-Unfall sitzt er im Rollstuhl, und als wäre das nicht genug, zwingt ihn seine Mutter zur Teilnahme an einem Theaterprojekt für Behinderte. In der Pflegeeinrichtung in Südtirol nerven Valentin nicht nur die überengagierte Sozialarbeiterin Katja, sondern auch sein Zimmer inklusive Windeln und Mitbewohner, dem ebenfalls an den Rollstuhl gefesselten „Vollspasten“ Titus – und auf Theater hat er sowieso gar keinen Bock.

Auch für das restliche Leben im Heim hat Valentin nicht viel übrig und zeigt das ungeniert. Weder der italienische Regisseur Antonio, noch die Mitbewohner finden Zugang zu ihm.

Erst als die schöne Pflegerin Mira auftaucht, scheint nicht mehr alles elend zu sein. Stück für Stück entdeckt Valentin, dass seine Mitbewohner zwar behindert, aber keineswegs bescheuert sind. Er freundet sich mit Lukas an, der ebenso im Rollstuhl sitzt und nur über einen Computer in ganzen Sätzen sprechen kann.

Auch Valentins Beziehung zu Mira wird immer „hoffnungsvoller“. Als er jedoch erfährt, dass sie einen Freund hat, scheint alles aussichtslos. Zudem ist der BWL-Student Marc – Miras Freund – ein ziemlicher „Schleimbeutel“. Für Valentin ist die Sache klar: Die Tankstelle, an der Marc arbeitet, muss überfallen werden!

Titus und Lukas bieten sich euphorisch als Komplizen an. Die drei Gangster versuchen, sich erst ein Gewehr, dann eine Pistole zu besorgen, was gegen alle Erwartungen sogar gelingt. Als Titus nach einem Zwischenfall aber kalte Füße bekommt, beschliessen Valentin und Lukas, das „krasse Ding“ allein durchzuziehen.

Bewaffnet mit einer Spielzeugpistole und einer Maske aus dem Theaterfundus kommt es zum Showdown zwischen den Zapfsäulen. Ohne grossen Widerstand lässt sich Schleimer Marc von den beiden Rollstuhlfahrern ausnehmen.

Als Valentin und Lukas nach dem Überfall vor Gericht sitzen, ist es weniger spannend, welche Strafe die beiden aufgebremst bekommen, sondern ob Lukas mündig gesprochen wird oder nicht. Und wenn zu guter Letzt ein behinderter Hamlet aufgeführt wird, bleibt die Frage: Sein oder Nichtsein?



Über die Filmemacher

Das Regie-Duo Hillebrand / Paulus darf seit seinen vielfach preisgekrönten Filmen DIE WURSTVERKÄUFERIN und WENN DER RICHTIGE KOMMT durchaus als so etwas wie ein öffentlicher Geheimtipp bezeichnet werden. VIELEN DANK FÜR NICHTS ist mittlerweile der vierte Spielfilm, der in Co-Regie entstanden ist und der wiederum den wundervollen und herrlich verschrobenen Stil der beiden Filmemacher auf die Leinwand bringt – und wie gehabt richten sie ihr Augenmerk darauf, die Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwinden zu lassen.

In ihrer neuen Komödie balancieren die beiden Regisseure die irrsinnigsten Einfälle und die schmerzliche Tragik eines erschütternden Schicksals meisterhaft aus, schonungslos, aber ohne dabei jemals ihre Figuren zu verraten.

«Unser gemeinsames Motto «Liebe Deine Fehler» gilt dabei nicht nur für die Helden unserer Filme, sondern für das gesamte Team vor und hinter der Kamera, das wir immer wieder einladen, sich von neuen, ungeahnten Möglichkeiten überraschen zu lassen und sich mit «Mut zum Risiko» auf das Abenteuer Film einzulassen.»



Underdogs – Directors' Note

Es war nicht unser Anliegen einen „Behinderten-Film“ zu drehen. Die Entwicklung unserer Hauptfigur Valentin und der Umgang mit seinem einschneidenden, lebensverändernden Schicksalsschlag stand immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Und wie in fast allen, unseren Filme weist die Geschichte deutliche Züge eines klassischen Underdog-Plots auf. In diesem Kontext würden wir auch den stigmatisierenden Stempel „Behinderten-Film“ gelten lassen, aber nur in diesem Kontext!

Raus aus der Opferrolle!

Unsere Underdogs sind in der Regel nicht bereit, die ihnen bewusst oder unbewusst auferlegten Grenzen unserer Gesellschaft zu akzeptieren. Im Falle von Valentin, Lukas und Titus, den Helden von VIELEN DANK FÜR NICHTS, bedeutet dies, die gesellschaftliche Einordnung „Opfer“ nicht gelten zu lassen – und in der logischen Konsequenz selbst zum Täter zu werden. Um unsere Zuschauer mit auf diese Reise zu nehmen, haben wir immer wieder versucht „menschliche Zwischenräume“ in unserem Film zu kreieren, um Brücken zu bauen und eine Identifikation mit unseren behinderten Helden zu schaffen – Helden, die zum Teil nur mit Sprachcomputern und einer individuellen Lautsprache kommunizieren können und deren Spastik sie einfach „anders“ aussehen lässt.

Es scheint, dass in unserer Gesellschaft zwei Geschwindigkeiten existieren. Ein Teil der Gesellschaft läuft sehr schnell, ein anderer Teil, der langsamer ist, bleibt zurück. Wir sind der Ansicht, dass die Gesellschaft dieses „Problem“ nicht auf die sozialen Einrichtungen abschieben darf. Es scheint die Fähigkeit (oder die Bereitschaft) zu fehlen, mit anderen Menschen und ihren Verschiedenheiten zusammenzuwirken, verschieden Lebensweisen und „Lebensgeschwindigkeiten“ zu akzeptieren. Für uns stellt dies also kein soziales Problem dar, sondern es ist eine Frage der Kultur. Mit all diesen Erfahrungen im Gepäck war es uns aber dennoch sehr wichtig, keinen moralischen oder moralisierenden Film zu machen, sondern Humor sollte im Mittelpunkt stehen. Ob uns das gelungen ist, mögen die Zuschauer entscheiden. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten dieses Filmprojekts war aber in jedem Fall eine grosse Freude und Bereicherung.

And the winner is... der Behinderte!

Einige der grössten Schauspieler der Geschichte haben bereits einen Oscar für die Darstellung einer Behinderung erhalten: Tom Hanks war der liebenswürdige Idiot Forrest Gump (1994), Dustin Hoffmann der geniale Autist Raymond (RAIN MAN, 1989), Daniel Day-Lewis gab mit höchster Akrobatik den Gelähmten Christy Brown (MY LEFT FOOT, 1990), Colin Firth den stotternden King Georg VI. (THE KING'S SPEECH, 2010), und im April 2011 wurde Florian David Fitz für seine Darstellung als liebenswerter Freak mit Tourette-Syndrom (VINCENT WILL MEER, 2010) mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichnet – die virtuose Darstellung menschlicher Defizienz als sicheres Ticket zum (Academy) Award.

«Es liegt allerdings eine gewisse Ironie darin, das eingeschränkte Leben als Gelegenheit zur Leistungsschau zu benutzen, um ein Feuerwerk schauspielerischer Ausdruckskraft abzubrennen. Die Kitschgefahr ist dabei immer riesengross, das Sportliche daran ist schwer zu ertragen. Merkwürdig: Unsere Gesellschaft mit ihrem Schönheits-, Jugend- und Konformitätswahn glorifiziert den Aussenseiter. (...) Der Narr, der Stotterer, der Autist – sie sind die ultimativen Misfits. Sie passen nicht in die Gesellschaft. Sie stehen für das reine Menschsein jenseits von Konventionen, Höflichkeit und Funktionieren. Weil sie nicht wie gefordert ticken, werden sie mit ihrem Tick zur Sehnsuchtsfigur für uns, die wir auch gerne mal nicht wie verlangt funktionieren wollen. Und wenn der Misfit dabei auch noch König sein kann wie Colin Firth als stotternder „Bertie“, dann ist die Quadratur des Kreises gelungen: der Freak auf dem Thron, fehlbar und mit sich ringend, wie du und ich.» (DIE ZEIT)

Im Gegensatz zu Hollywood haben wir unser Filmprojekt gemeinsam mit „echten“ Behinderten konzipiert und auch realisiert: unser Schauspielensemble setzt sich zusammen aus einer Mischung von professionellen Schauspielern und Laien-Darstellern – nicht zuletzt, um die oben erwähnte Klischee- und Kitschgefahr weiträumig zu umschiffen.

Oliver Paulus & Stefan Hillebrand

Die Mitarbeiter

Darsteller

Joel Basman
Nikki Rappl
Bastian Wurbs
Anna Unterberger
Isolde Fischer
Antonio Viganò
Ricardo Angelini
Georg Kaser
Anikó Donáth
Fabienne Hadorn
Tim-Owe Georgi

Rolle

Valentin Frey
Lukas Kofler
Titus Pichler
Mira
Katja (die Sozialpädagogin)
Antonio (der Theaterregisseur)
Marc (Miras Freund)
Georg Kofler (Lukas' Vater)
Manuela Frey (Valentins Mutter)
Frau Schweizer
Tomtom (der Mechaniker)

Equipe

Drehbuch

Stefan Hillebrand
Oliver Paulus

Regie

Stefan Hillebrand
Oliver Paulus

Kamera
Licht
Ton

Pierre Mennel
Tomasz Kadlubowski
Ramón Orza
Patrick Becker
Stefano Bernardi

Ausstattung / Kostüm

Zita Pichler

Montage

Ana R. Fernandes
Nela Märki
Torsten Truscheit
Ramón Orza
Malte Zurbonsen

Sounddesign
Sound Mix

Music
Songs

Marcel Vaid
Rodrigo González

Executive Producer
Service Producer

Gregory Catella
Valerio B. Moser
Andreas Pichler

Produzenten

Oliver Paulus
Stefan Hillebrand

Produktion

Motorfilm GmbH, Zürich (CH)
Frischfilm Produktionen, Mannheim (DE)
Miramonte Film, Bozen (IT)

Service-Produktion Südtirol

Drehbuch gefördert durch

EDI, Bundesamt für Kultur
Lotteriefonds Kanton Solothurn
Succès Passage Antenne

Produktion gefördert durch

Zürcher Filmstiftung
BLS Südtirol – Alto Adige
Hessische Filmförderung
Lotteriefonds Kanton Solothurn
Migros Kulturprozent
Fondation SUISA
Praesens-Film AG



Joel Basman als Valentin Frey

Der 1990 in Zürich geborene Ausnahmeschauspieler Joel Basman sammelte erste Schauspielerfahrungen in Jugendtheaterprojekten am Schauspielhaus Zürich und wurde 2004 mit 14 Jahren für seine erste Rolle als Schlitzohr Zizou für die Schweizer Fernsehserie LÜTHI UND BLANC entdeckt. Im gleichen Jahr gab er in der Schweizer Erfolgskomödie MEIN NAME IST EUGEN (Regie: Michael Steiner) auch sein Leinwand-Debüt. Es folgten zahlreiche Kino- und TV-Filme, auch schon während seiner Schauspielausbildung. Er erhielt Preise als Schauspieler auf dem Internationalen Filmfest Emden-Norderney, sowie den Berner Filmpreis und eine Nominierung für den Schweizer Filmpreis. 2008 wurde er auf der Berlinale für seine Rolle als russischer Jugendlicher im Kinodrama LUFTBUSINESS von Regisseurin Dominique de Rivaz als Shooting Star des Jahres ausgezeichnet. Im September 2013 lancierte der aus einer Designer-Familie stammende Schweizer seine erste Modekollektion. 2014 war er außerdem in George Clooneys Kinofilm MONUMENTS MEN zu sehen, in ZIELLOS (Regie: Nick Hilber), sowie im Tatort BOROWSKI UND DER HIMMEL ÜBER KIEL unter der Regie von Christian Schwochow. Gerade abgedreht hat er WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. (Regie: Burhan Qurbani), den Piloten THE MISSIONARY (Regie: Baltasar Kormakur), und ALS WIR TRÄUMTEN (Regie: Andreas Dresen).



Nikki Rappl als Lukas Kofler

Nikki Rappl wurde 1981 in Mannheim geboren. Dank seiner abenteuer- und reiselustigen, mexikanischen Mutter sah Nikki Rappl schon in jungen Jahren viel von der Welt. Mit **VIELEN DANK FÜR NICHTS** feiert Nikki Rappl sein Schauspiel- und Kinodebüt. Als kluger Freigeist und lebensfrohe Persönlichkeit gab Nikki Rappl während der Entwicklung der Story, sowie während der Dreharbeiten wichtige Impulse für das Gelingen von **VIELEN DANK FÜR NICHTS**. Reich an Lebenserfahrungen lebt und arbeitet er in Mannheim – immer nach dem Motto: Wer nichts wagt, der nichts gewinnt...



Bastian Wurbs als Titus Pichler

Bastian Wurbs, Jahrgang 1980, in Viernheim bei Mannheim geboren, sammelte erste Theatererfahrungen in zahlreichen, ambitionierten Amateurtheatergruppen. VIELEN DANK FÜR NICHTS ist seine erste Filmerfahrung. Bevor der Film in Produktion ging, wurde das Projekt von Bastian Wurbs einer ausführlichen „Realitätsprüfung“ unterzogen. Auch später stand er der Regie und Produktion immer wieder mit seinem fachkundigen Sachverstand beratend zur Seite. Bastian Wurbs lebt in Mannheim und arbeitet als Telefonist.



Anna Unterberger als Mira

Die gebürtige Boznerin absolvierte 2009 ihre Schauspielausbildung am Konservatorium Wien. Daraufhin war Anna Unterberger zwei Jahre Ensemblemitglied am Salzburger Landestheater.

Schon während des Studiums spielte sie in der Verfilmung von George Taboris Theaterstück MEIN KAMPF das Gretchen, es folgten weitere Engagements für die Kinofilme JUD SÜSS – FILM OHNE GEWISSEN (Regie: Oskar Roehler), AM ENDE DES TAGES (Regie: Peter Payer) und DIE VERMESSUNG DER WELT (Regie: Detlev Buck). Anna Unterberger wirkte unter anderem auch in verschiedenen ZDF- und ORF-Produktionen mit.



Isolde Fischer als Katja (die Sozialpädagogin)

Das Multitalent ist seit 1996 als freischaffende Schauspielerin für Theater und Film tätig, sowie als Dozentin und Trainerin zu den Themen Kommunikation, Schlagfertigkeit und Kreativität. Als Ensemblemitglied des Improvisationstheaters „Drama Light“ in Mannheim, ist Improvisation die Basis ihres künstlerischen Schaffens. Für ihre Rolle als Paula in dem Spielfilm WENN DER RICHTIGE KOMMT (Regie: Paulus / Hillebrand) erhielt sie zahlreiche internationale Preise und wurde von der nationalen und internationalen Presse gefeiert. Ausserdem war sie in DIE WURSTVERKÄUFERIN, WIR WERDEN UNS WIEDERSEH'N (Regie: Paulus / Hillebrand), sowie in VIER MINUTEN (Regie: Chris Kraus) und WAR-CHILD (Regie: Christian Wagner) zu sehen.



Antonio Viganò als Antonio (der Theaterregisseur)

Der italienische Regisseur, Autor und Schauspieler Antonio Viganò gründete 1985 das „Teatro La Ribalta“ in Bozen, das mit den Produktionen SCADENZE (1991), FRATELLI (1993) und ALI (1995) dreimal „Lo Stregagatto“, den Preis des italienischen Theaterinstitutes für Kinder- und Jugendtheater gewann. Am Theater an der Sihl in Zürich inszenierte er SAMARCANDE (2003) und SCHNEEWEISS (2004). Seine Produktionen ALI und SCHNEEWEISS wurden zum Festival „Blickfelder“ eingeladen. Für das Junge Schauspielhaus Zürich inszenierte er FRATELLI nach Carmelo Samonà. Für VIELEN DANK FÜR NICHTS schlüpft er auch wieder in die Rolle des Schauspielers. Das im Film gezeigte Theaterstück baut auf Motiven von Antonio Viganòs Theaterperformance MINOTAURO auf, welches zahlreiche Preise gewann und auf vielen Theaterfestivals in Europa gezeigt wurde.



Georg Kaser als Georg Kofler (Lukas' Vater)

Georg Kaser wurde 1953 in Brixen/Italien geboren. Nach abgeschlossener Lehre als Schriftenmaler, Vergolder und Dekorateur sowie Siebdrucker übernahm er den väterlichen Betrieb. Doch die Schauspielerei faszinierte ihn schon als Kind. Neben dem Handwerksbetrieb gründete er das Theater „Gruppe Dekadenz“. Kurz darauf wagte er den Schritt in die professionelle Schauspielerei. Schauspielbegabung, handwerkliches Geschick, dazu ein begnadetes Händchen als Koch machen Georg Kaser zur Ausnahmeerscheinung im Südtiroler Theaterbetrieb. Sein Markenzeichen sind seine Einpersonenstücke. Seit 2011 ist Georg Kaser auch vermehrt in Film und TV zu sehen.



Ricardo Angelini als Marc (Miras Freund)

In Bozen, Südtirol, geboren und aufgewachsen erlernte er nach der Schule den Maurerberuf, der ihn 2001 sogar nach Südkorea zur Berufs-WM brachte. Bereits während seiner beruflichen Tätigkeit begann er sich autodidaktisch in Bereichen Literatur, Drehbuch und Schauspielerei auszubilden, besuchte Workshops und Sprechtechnikkurse und zog schließlich nach München, um professionellen Schauspielunterricht zu nehmen.

Schon während der Ausbildung erhielt er mehrere Rollenangebote in Filmen und Serien und arbeitete bereits mit vielen namhaften Regisseuren und Schauspielern zusammen.

Zu seinen wichtigsten Filmen gehört das Nachkriegsdrama FREI, KREUZFAHRT INS GLÜCK – BARCELONA, TRÄNEN DER SEXTNER DOLOMITEN, ein Film über den ersten Weltkrieg und HEIMAT SÜDTIROL – KANONIKUS MICHAEL GAMPER, wo er eine der bedeutendsten Südtiroler Persönlichkeiten, Kanonikus Michael Gamper, verkörperte. Nebenbei spielt Ricardo Theater und organisiert Lesungen.



Anikó Donáth als Manuela Frey (Valentins Mutter)

Seit 15 Jahren steht Anikó Donáth als freischaffende Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin in der ganzen Schweiz und für fast alle Produktionen der Shake Company, u.a. in EWIGI LIEBI, BEN HUR, LOLLIPOP und BLUTIGER HONIG auf der Bühne. Locker schaffte sie den Spagat zwischen Fernsehen, Film, Radio, Boulevardtheater und dem Opernhaus Zürich, wo sie seit 2003 in Schauspielrollen mit David Pountney, Matthias Hartmann, Claus Guth und George Whyte arbeitete. Im Kino stiess sie als Ostschweizer Politesse mit Marco Rima zusammen, seifte in der Soap LÜTHI UND BLANC kräftig mit und war 3 Jahre festes Mitglied bei „Edelmais & Co.“ auf SF1. Seit November 2011 feiert sie riesige Publikums-Erfolge mit CAVEWOMAN und den EX-FREUNDINNEN.



Stefan Hillebrand (Autor / Regisseur)

Stefan Hillebrand wurde 1969 in Verl geboren. Er studierte zuerst Erziehungswissenschaften, Kriminologie und Jugendpsychiatrie in Heidelberg, bevor er an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg ein Regie- und Drehbuchstudium absolvierte. Stefan Hillebrand war bis 2007 künstlerischer Leiter des Improvisationstheaters „Drama Light“. Er erhielt Schauspielunterricht bei verschiedenen Lehrern, u.a. Keith Johnstone, Randy Dixon und Tracy Burns. Neben seiner filmischen Tätigkeit arbeitet er auch als Dozent und Trainer für Improvisation, Coaching, Theater und Film an verschiedenen Hochschulen und in der freien Wirtschaft.



Filmographie (Auswahl)

TWIST MIT ANTJE (1996) – Kurzfilm; **ANGST VORM GOTT** (1998), **ZU BESUCH** (1999) – beides Dokumentarfilme; **POGGE AUF BRAUTSCHAU** (1999) – Kurzfilm; **ERST IM HIMMEL WIRD ES SCH(T)ILLER** (2005) – Doku-Soap.

2001

DIE WURSTVERKÄUFERIN (Kurzfilm)

Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM / SCHICKE BILDER

als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Oliver Paulus

Audience Award – Int. Short Film Festival Hamburg 2001

Audience Award – Filmfluss Zurich 2001

Audience Award – Int. Short Film Festival Munich 2001

Prix Kodak – Cinema Tout Ecran Geneva 2001

Swiss Film Award 2002 – Nomination 'Best Short Film'

Jury Award – 3rd Short Film Festival Landshut 2002

Audience Award – Verdener Short Film Festival 2002

Study Award – Federal Office of Culture (DHA), Switzerland

- 2003 **WENN DER RICHTIGE KOMMT** (Spielfilm)
 Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM / SCHICKE BILDER
 als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Oliver Paulus
- Special Mention – 51st International Film Festival San Sebastián 2003
 Best First Feature Award – Berlin & Beyond, San Francisco 2004
 Best Actress (Isolde Fischer) – Int. Film Festival Khanti-Mansiisk (Siberia) 2004
 Best Actress (Isolde Fischer) – Schermi d'Amore Int. Filmfestival Verona 2004
 Best Directors – 13th Int. Film Festival Irkutsk (Siberia), 2004
 Best Actress (Isolde Fischer) – 13th Int. Film Festival Irkutsk (Siberia), 2004
 Special Mention for Isolde Fischer – Transilvania International Film Festival 2004
 Best First Film – 20. Festroia, Festival Internacional de Cinema, Setúbal (Portugal) 2004
 Audience Award – Arthouse Theatre Sarbrücken (Germany) 2004
 Special Jury Award of the Int. Film Press – 11th Int. Film Festival Minsk (Belarus) 2004
 Best Actress (Isolde Fischer) – 1st Alba Regio Int. Film Festival (Hungary) 2005
 Audience Award – 9th Dhaka International Film Festival (Bangladesh) 2006
- 2006 **WIR WERDEN UNS WIEDERSEH'N** (Spielfilm)
 Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM
 als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Oliver Paulus
- World Premiere at the 54th International Film Festival San Sebastián 2006
 Special Critic's Award – Schermi d'Amore Int. Film Festival Verona 2007
 Audience Award – 30th Grenzland Filmtage Selb 2007
 Special Mention „Mejor Largometraje“ – 5th Int. Non-Budget Film Festival Cuba 2007
- 60ème Festival de Cannes 2007 – Sélection ACID
 60° Festival del Film Locarno 2007 – Appellation Suisse
 Grand Prix – 15th International Film Festival Varna, Bulgaria 2007
 Special Jury Award – Listapad, International Film Festival Minsk, Belarus 2007
- 2007 **WAS DIE WELT NICHT SIEHT** (Dokumentarfilm)
 Produktion: FRISCHFILM
 als Autor und Regisseur
- 2008 **LOST IN THE MOMENT** (Dokumentarfilm)
 Produktion: FRISCHFILM
 als Autor und Regisseur
- 2008 **TANDOORI LOVE** (Spielfilm)
 Produktion: COBRA FILM / PANDORA FILMPRODUKTION
 als Co-Autor
- Best Artistic Contribution Award – 32nd Cairo International Film Festival 2007
 Schweizer Filmpreis 2009 – Nomination „Bester Spielfilm“
 SUISA Best Music Award – Locarno International Film Festival 2009
- 2010 **UNGEKÜSST ZURÜCK** (Dokumentarfilm)
 Produktion: FRISCHFILM
 als Autor und Regisseur
- 2013 **VIELEN DANK FÜR NICHTS** (Spielfilm)
 Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM
 als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Oliver Paulus
- Hessischer Filmpreis – Nomination „Bester Film“

Oliver Paulus (Autor / Regisseur)

Oliver Paulus wurde 1969 in Dornach (SO) geboren. Nach dem Studium an der Schule für Gestaltung in Basel, studierte er Regie und Drehbuch an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. 1995 wurde Oliver Paulus mit dem Max Ophüls-Preis, 1997 mit dem Werkjahrespreis und 2008 mit dem Anerkennungspreis des Kantons Solothurn geehrt. 2005 wurde er eingeladen den prestigeträchtigen Werbespot für PARISIENNE PEOPLE zu realisieren in der Nachfolge von u.a. Jean-Luc Godard, Robert Altmann, Ethan und Joel Coen, David Lynch, Emir Kusturica, Roman Polanski und Wim Wenders.

WIR WERDEN UNS WIEDERSEH'N und WENN DER RICHTIGE KOMMT wurden auf insgesamt über 80 Festivals eingeladen und mit 18 internationalen Preisen ausgezeichnet.



Filmographie (Auswahl)

HIS MOTHER'S VOICE (1994), ZWISCHEN PARIS UND DAKAR (1995), REALITY (1996), DER TAG, AN EM OTTO KAM. (1997), ECKFLIESEN (1998), DAS GESCHENK (2001), DER ILLETTRIST (2007) – alles Kurzfilme

2001

DIE WURSTVERKÄUFERIN (Kurzfilm)

Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM / SCHICKE BILDER

als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Stefan Hillebrand

Audience Award – Int. Short Film Festival Hamburg 2001

Audience Award – Filmfluss Zurich 2001

Audience Award – Int. Short Film Festival Munich 2001

Prix Kodak – Cinema Tout Ecran Geneva 2001

Swiss Film Award 2002 – Nomination 'Best Short Film'

Jury Award – 3rd Short Film Festival Landshut 2002

Audience Award – Verdener Short Film Festival 2002

Study Award – Federal Office of Culture (DHA), Switzerland

2003

WENN DER RICHTIGE KOMMT (Spielfilm)

Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM / SCHICKE BILDER

als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Stefan Hillebrand

Special Mention – 51st International Film Festival San Sebastián 2003
Best First Feature Award – Berlin & Beyond, San Francisco 2004
Best Actress (Isolde Fischer) – Int. Film Festival Khanti-Mansiisk (Siberia) 2004
Best Actress (Isolde Fischer) – Schermi d'Amore Int. Filmfestival Verona 2004
Best Directors – 13th Int. Film Festival Irkutsk (Siberia), 2004
Best Actress (Isolde Fischer) – 13th Int. Film Festival Irkutsk (Siberia), 2004
Special Mention for Isolde Fischer – Transilvania International Film Festival 2004
Best First Film – 20. Festroia, Festival Internacional de Cinema, Setúbal (Portugal) 2004
Audience Award – Arthouse Theatre Sarbrücken (Germany) 2004
Special Jury Award of the Int. Film Press – 11th Int. Film Festival Minsk (Belarus) 2004
Best Actress (Isolde Fischer) – 1st Alba Regio Int. Film Festival (Hungary) 2005
Audience Award – 9th Dhaka International Film Festival (Bangladesh) 2006

2006

WIR WERDEN UNS WIEDERSEH'N (Spielfilm)

Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM

als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Stefan Hillebrand

World Premiere at the 54th International Film Festival San Sebastián 2006
Special Critic's Award – Schermi d'Amore Int. Film Festival Verona 2007
Audience Award – 30th Grenzland Filmtage Selb 2007
Special Mention „Mejor Largometraje“ – 5th Int. Non-Budget Film Festival Cuba

2007

60ème Festival de Cannes 2007 – Sélection ACID
60° Festival del Film Locarno 2007 – Appellation Suisse
Grand Prix – 15th International Film Festival Varna, Bulgaria 2007
Special Jury Award – Listapad, International Film Festival Minsk, Belarus 2007

2008

TANDOORI LOVE (Spielfilm)

Produktion: COBRA FILM / PANDORA FILMPRODUKTION

als Co-Autor und Regisseur

Best Artistic Contribution Award – 32nd Cairo International Film Festival 2007
Schweizer Filmpreis 2009 – Nomination „Bester Spielfilm“
SUISA Best Music Award – Locarno International Film Festival 2009

2013

VIELEN DANK FÜR NICHTS (Spielfilm)

Produktion: MOTORFILM / FRISCHFILM

als Co-Autor, in Co-Regie und Co-Produktion mit Stefan Hillebrand

Hessischer Filmpreis – Nomination „Bester Film“